

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 41 (1979)

Heft: 8

Rubrik: Richtansätze für die Ernte 1979

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtansätze für die Ernte 1979

zuhanden der regionalen Mähdrescher-Gruppen
der SVLT-Sektionen

Allgemeine Bemerkungen: Zwischen der Ost- und der Westschweiz wie auch zwischen dem Flachland und den Voralpengebieten bestehen derart verschiedene Bedingungen, dass keine für die ganze Schweiz verbindlichen Richtansätze festgelegt werden können. Die nachstehend aufgeführten Tarife wurden auf einer Preisbasis von Fr. —.90 pro Liter Dieseltreibstoff berechnet. Änderungen des Dieseltreibstoff-Preises von +/— Fr. —.10 pro Liter rechtfertigen eine entsprechende Anpassung des Tarifes in der Grössenordnung von Fr. 3.— bis Fr. 4.— pro ha.

1. Mähdreschen

- a) Weizen, Gerste, Hafer (Roggen) Fr./a 3.—
- b) Korn, Langstroh-Roggen, Ackerbohnen Fr./a 3.20
- c) Raps Fr./a 3.30
- d) Getreidestrohzerkleinerung mit angebautem Häcksler Fr./a —.50
- e) Mais Fr./a 3.80
- f) Mais, inkl. Strohzerkleinerung in einem Arbeitsgang Fr./a 4.50
- g) Maisstrohzerkleinerung (Häcksler oder Zerreißer) (Miete, ohne Zugkraft) Fr./a —.70
- h) Raps und Klee (ab Schwad) Fr./a 3.40
- i) Standdrusch Fr. 70.— bis Fr. 100.—/Std.
(nur **ausserhalb** der Saison)

Rabatte (Mais ausgenommen)

Für Alles-Dreschbetriebe mit mehr als 3 ha Getreide und weniger als 4—5 Parzellen oder ab einem Fakturabtrag von Fr. 1500.— kann ein Rabatt von 3% vorgesehen werden. Für Tankwagen kann separat Rechnung gestellt werden.

Zuschläge

Für Lagergetreide, Spindeldrusch, Hanglagen, verunkrautete Bestände und kleine Parzellen können Zuschläge von 10—20% berechnet werden.

2. Hartballenpressen

(Ballen mit Rücksicht auf Ladebreite und Handel
90 cm lang)

- a) Presse in Miete, inkl. Garn,
ohne Traktor pro Balle Fr. —.50
- b) Pressen, inkl. Garn,
mit Traktor pro Balle Fr. —.60

3. Rundballenpressen

- a) Grosse Rundballen,
auf Feld gepresst pro Balle Fr. 13.—
- b) Kleine Rundballen,
auf Feld gepresst pro Balle Fr. 6.50

4. Pflücken von Maiskolben Fr./a 3.70—4.20

5. Pflückschrot von Maiskolben in einem Arbeitsgang

Je nach Feinheit Fr./a 4.60—5.20

Schweiz. Verband für Landtechnik (SVLT)
Technische Kommission 2

Stallgänge und Unfälle

In vielen Landwirtschaftsbetrieben sind die nassen, glitschigen Gänge eine stete Unfallgefahr für Mensch und Tier. Unfälle durch Ausgleiten sind eine immer wieder gehörte Tatsache, die meist auch finanziell «schmerzen», sei es durch die Arztrechnung oder durch den Verlust eines Tieres.

Betonböden sind nur dann trittsicher und ungefährlich, wenn Sie eine rauhe Oberfläche haben; was aber wiederum nicht wünschenswert ist, da eine rauhe Oberfläche schlecht zu reinigen und allgemein unhygienisch ist.

Ahnlich stellt sich das Problem in Schweineställen. So haben viele Schweinezüchter festgestellt, dass die heutigen Isolierböden sehr schnell zum Glitschig werden neigen. Vielerorts finden sich Tiere, welche wegen des glatten Bodens nur mühsam aufstehen und gehen können. Natürlich ist ein glatter Stallboden, ob Beton oder Metall, auch ungünstig, weil ein natürlicher Klauenabrieb kaum stattfinden kann und dadurch Tiere oft schlecht behuft sind.

Eine sehr praktische Abhilfe für glitschige Böden in Tierstallungen und für Stallgänge bieten die seit Jahren bewährten EPOXO-Gleitschutzüberzüge. Diese sog. Gleitschutzmassen werden seit vielen Jah-